

Daß bey seiner Christlichen Beysetzung solche Wort
S. Pauli solten erkläret werden. Dieses nun zu er-
füllen / wollen wir aus abgelesenen Text in der
Furcht Gottes betrachten:

Aternæ salutis bonæ fidei
possessionem,
Rechtmäßige Besizung der e-
wigen Seligkeit.

GOTT gebe hierzu die Gnade seines heiligen
Geistes / damit es zu unserm seligen Nutzen gedeye /
iumb Jesu Christi willen / Amen.

Tractatio.



Sist in den Weltlichen Rech-
ten gegründet / daß wann man
kan beweisen und darthun / daß
man etwas anders unbetrüglich /
rechtmäßig / und mit gutem Titul
besitze / so wird er *Possessor bonæ fidei*
genannt / und seine Besizung *bonæ*
fidei possessio. † Wann aber einer etwas mit List und
Betrug besizet / so ist solches eine unbillige Besiz-
zung / und wird *mala fidei possessio* genannt. * Dann ob
wol solcher in der Besizung ist / so besizet er es doch
nicht nach denen Rechten / welche einen Unterscheid
machen unter denen / die in der Besizung sind / und

† *Bonæ fi-
des heic i-
dem ac do-
lo carens:*

*per l. 25. §.
scire. ff. de
her. pet. l.
7. §. 12. §
seqq. ff. de
publicia.*

in rem act.

* *Mala fi-
des heic no-
tat dolū, si-
ve id quod
à dolo §
fallacia,
proficisci-
tur, per l.
un. allegatas.*

E

un. allegatas.